

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG**LAGEBERICHT LAND Salzburg****01. Februar 2007, 08:00 Uhr****Gefahrenstufen****Das Wetter:**

Heute, Donnerstag, legt sich eine schwache Kaltfront an den Alpenbogen. Seit Mitternacht gehen die Temperaturen zurück und der Wind legte deutlich zu. Vor allem entlang der Nordalpen schneit es zeitweise, von der Menge her aber unbedeutend. Inneralpin zieht nur kurz ein Schneeschauer durch, die Sichten sind dort teilweise brauchbar. Im Lungau ist es durch starken Nordföhn aufgelockert und teils sonnig. Der Wind ist oberhalb der Baumgrenze sehr stark, in den Hochlagen und im Lungau kommt er vor allem am Vormittag mit 60-90 km/h aus Nordwest bis Nord. Temperaturen: in 2000m -3 bis -5 Grad, in 3000m -6 bis -8 Grad.

Kommende Nacht ist trocken. Morgen, Freitag, streift im Norden eine Warmfront. Die hohen Nordalpengipfel können teilweise in mittelhohe Schichtwolken eintauchen. Richtung Tauern sind die Wolken dünner und die Gipfel meist frei. Wind lässt nach, nur noch mäßig stark aus Nordwest. Langsame Erwärmung in 2000m auf -1 Grad.

Der Schneedeckenaufbau:

Die intensive Sonneneinstrahlung von gestern und die milderen Temperaturen der letzten Tage haben den stark vom Windeinfluss geprägten Neuschnee (von Eis bis Pulver, von windgepresst bis abgeweht) der letzten Zeit positiv beeinflusst. Einerseits kam es zu einer Setzung und Verfestigung, andererseits hat sich auch die Verbindung zur Altschneedecke verbessert, was sich anhand der Sprengversuche der letzten Tage deutlich gezeigt hat. Diese Prozesse sind stark von der Höhenlage und Exposition abhängig. Die Problemschicht in der Schneedecke bleibt weiterhin die harte Oberfläche der Altschneedecke nach dem Sturm "Kyrill". Diese Schwachschicht findet man zwischen 1600 bis 2300m, nicht selten ist sie auch vereist. Weiterer Schwachpunkt in der Schneedecke ist das schwache und lockere Fundament und die durch aufbauende Umwandlung entstandenen Zwischenschichten, die man vor allem schattseitig und mit zunehmender Höhe auch in anderen Expositionen antrifft.

Heute entstehen oberhalb der Baumgrenze frische Tribschneepakete hauptsächlich im Ost und im Lungau auch vermehrt im Südsektor. Die Tribschneeansammlungen sind von der Mächtigkeit her meist gering und mit geschultem Auge gut zu erkennen.

Gefahrenbeurteilung:

Die Schneebrettgefahr ist höhenabhängig. Unterhalb von etwa 2200-2400m ist die Gefährdung MÄSSIG, oberhalb ist sie überwiegend noch ERHEBLICH. Schneebretter sind vereinzelt bei geringer Zusatzbelastung, etwa durch das Gewicht eines einzelnen Sportlers, im sehr steilen Gelände auslösbar. Die Gefahrenbereiche liegen hauptsächlich in den eingewehten Sektoren Nord über Ost, im Lungau durch frische Einwehungen teilweise auch im Südsektor, in eingewehten Rinnen und hinter steilen Geländekanten. Unstabile Zonen gibt es sowohl kammnah als auch kammfern oberhalb der Baumgrenze. Deutlich günstiger sind die Verhältnisse dort, wo der Windeinfluss geringer war und in den besonnten Südexpositionen.

Tendenz:

Keine wesentliche Änderung.

B. Niedermoser

© copyright Lawinenwarndienst Salzburg

pdf